

Eiskaltes Verlangen!

Von Luna19

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Das Wiedersehen!	2
Kapitel 2: Morgen mit vielen Sorgen!	8
Kapitel 3: Wie konntest du mir sowas antun?	14
Kapitel 4: Past: Erinnerungen an eine Innige Freundschaft!	17
Kapitel 5: Lass mich nicht allein...!	18
Kapitel 6: Erste Annäherung Mit Folgen...!	22
Kapitel 7: Talas Job!	23
Kapitel 8: Past teil 2: Nach dem du mich allein liest...	27
Kapitel 9: Das Picknick und die kleinen Besucher	32
Kapitel 10: "Wenn die Vergangenheit einen einholt, was dann?"	33

Kapitel 1: Das Wiedersehen!

Kapitel 1 : Das Wiedersehen!

Kai stand gerade im Bad und machte sich Bettfertig. Er stand lediglich mit seinen schwarzen Boxershorts bekleidet vor dem Spiegel und putzte sich die Zähne. Er war gerade damit fertig, als es an der Tür läutete. Der Blauhaarige murrte genervt und sah aus der Badezimmertür, die weit offen stand.

//Wer stört den noch um diese Uhrzeit, bitte?// dachte sich der junge Russe genervt und begann sich wieder anzuziehen. Erneut läutete es an der Tür, einmal, zweimal, dreimal. Beim vierten Klingeln platzte Kai der Kragen, er schnappte sich sein Shirt und ging nun lediglich in Jeans bekleidet zur Tür. Er riss diese weit auf und wollte dem Störenfried gerade kräftig den Marsch blasen, jedoch verschlug es ihm die Sprache, als er den Jungen sah der vor seiner Tür stand. Ungläubig starrte der Rotäugige in zwei eisblaue Augen. Augen die er nur zu gut kannte, Augen in denen er sich mehr als nur einmal Hoffnungslos verloren hatte. Aber nicht diesmal, er war fassungslos das dieser eine, dem die unheimlichen schönen Augen gehörten, es wagte tatsächlich vor seiner Tür aufzutauchen, mit einer großen Reisetasche in der Hand. Kalt sah Kai seinen Gegenüber in die Augen. Er verschränkte die Arme vor der Brust und sah dem andern Stumm in die Augen

Rückblick:

Tala kam endlich nach einem langen Flug am Tokioter Flughafen an. Er stieg in ein Taxi und fuhr ungewiss dessen was ihn bei seinem Ziel erwarte los. Nervös und auf seinem Sitz hin und her rutschend saß er im Taxi und überlegte sich fieberhaft, wie er seinen Besuch in so später Stunde, rechtfertigen und seine bitte vorbringen könne, ohne das der Angesprochene ihn gleich wieder raus warf. Er seufzte schwer und sah aus dem Fenster, es war inzwischen recht dunkel geworden. Das Taxi kam vor einem großen, weißen Haus zum stehen. Es hatte einen wunderschönen Vorgarten und eine Terrasse. Im Vorgarten wuchsen wunderschöne Blumen und der Rassen sah aus als sei er mit der Nagelschere getrimmt worden. Im hintern Teil des Gartens konnte man eine kleine Beyarena sehen. Der Rothaarige musste schmunzeln. Mit neu gefasstem Mut trat er durch das kleine Tor auf den gepflasterten Weg, der zum Haus führte. Mit jedem Schritt auf das zu Haus schlug sein Herz schneller und schneller. Als er dann an der Tür ankam stockte ihm für einen kurzen Moment der Atem, er war tatsächlich hier her gekommen, an den Ort an dem er einst geschworen hatte nie wieder aufzutauchen, bei der Person die er nie wieder um Hilfe bitten wollte. Dennoch war er wieder hergekommen um genau dieser Person eine unmögliche bitte vorzutragen. Er holte einmal tief Luft und drückte auf die Klingel, bei dem läuten der Glocke wollte er sich eigentlich schon wieder umdrehen und kehrt machen, doch irgendetwas hielt ihn davon ab, also betätigte er erneut die Klingel, als sich im Haus niemand regte, ein weiters Klingeln der Türglocke, und ein drittes und viertes mal, da er nicht so leicht aufgeben wollte. Beim vierten klingeln öffnete Kai endlich die Tür und sah ziemlich gereizt aus. Doch als er ihn erblickte wich seiner Wut ungläubigen erstaunen.

Rückblick ende.

Tala erwiderte seinen starren Blick und sah in die beeindruckendsten rubinroten Augen die er je gesehen hat und von denen er geglaubt hatte sie nie wieder zusehen. Er lächelte matt und, als Kai keine anstalten machte etwas zu sagen, sondern lediglich seine Arme vor der nackten Brust verschränkte setzte Tala zu einem Satz an, bis er sich Kai genauer ansah und ins stocken geriet.

Kai stand lediglich in einer Jeans bekleidet und seinem Shirt in der Hand haltend vor ihm. Der Rothaarige musste sich beherrschen um seine Aufkommende röte zu verbergen. Er lies es sich aber nicht nehmen seinen Blick über Kais Oberkörper wandern zu lassen. Kai wirkte trotz der Muskeln schmal und zerbrechlich und Tala hatte den unweigerlichen drang ihn in den Arm zu nehmen, was er sich aber verkniff. Er lächelte Kai freundlich an und begann nun endlich zu reden.

"Hallo, Kai" sagte er freundlich und machte ein kurze Pause. "Wie geht's dir den so? Du fragst dich sicher warum ich hier bin nicht? Tja also wie soll ich das erklären... naja ich hatte gehofft ich könnte... ja also bei dir Einziehen?" fragte er mit einem lächeln und hielt sich schützend die Tasche vor den Brustkorb aus Angst vor Kais Reaktion.

Kai war immer noch fassungslos über die Dreistigkeit von Talas Besuch. Stillschweigend nahm er es hin das der Ältere ihn musterte, es ihm aber einen Schauer über den Rücken jagte bei der Art wie er ihn ansah. Schweigend hörte er ihm zu, lies lediglich ein genervtes "hmpf" erklingen, als er ihn begrüßte und nach seinem wohlfinden fragte. Als Tala jedoch seine Bitte aussprach musste Kai sich stark beherrschen um ihm nicht den Hals umzudrehen.

Verächtlich schnaufte Kai und schenkte ihm einen eiskalten und vernichteten Blick, der Talas lächeln auf seinem Gesicht gefrieren und verschwinden lies. Kai grinste kurz darüber und ergriff dann schließlich das Wort.

"Du willst bei mir Einziehen?" fragte er kühl. Eine ungemeine Frechheit, wie Kai fand, dass Tala überhaupt auf die Idee kam ihn, ausgerechnet denjenigen den er vor Jahren den Verrat vorgeworfen hatte, zu fragen ob er bei ihm Einziehen dürfte.

Tala war sichtlich erschrocken über die Art wie Kai mit ihm sprach, jedoch verwundern sollte es ihn nicht, immerhin war er es der den Kontakt abbrach und schwor nie wieder zu kommen. Tala trat nervös von einem Bein aufs andere und sah Kai an. Nach einigen Minuten des Schweigens brachte er dann mühsam einen Satz zustande.

"Ja, das dacht ich mir so... komm schon Kai wegen der alten Zeiten willen lass mich wenigstens erklären warum." bettelte Tala und sah Kai mit einem Hundeblick in die Augen.

Kai seufzte resigniert und trat zur Seite. "Komm rein!" murrte er und Tala trat dankend ein. Kai schloss die Tür und zog sich sein Shirt an. Dann sah er zu Tala hinüber, der auf dem Sofa platzt genommen hatte und fragte ob er ihm was zu trinken anbieten könnte.

"Sicher, wie wär es mit einem Glas... Wodka?" fragte der Ältere vorsichtig, da er diesen jetzt dringend gebrauchen konnte um wieder runter zu kommen. Kai nickte und holte aus der Bar zwei Gläser und den Wodka. Er stellte Tala ein Glas vor die Nase und schenkte beiden ein, setzte sich ihm gegenüber in den Sessel und sah ihn fragend an.

Tala nahm sich einen kräftigen Schluck aus dem Glas und begann zu erzählen. Er berichtete Kai das er es satt hatte von Boris schikaniert zu werden und nicht länger

bei ihm bleiben wollte, da die andern Jungs der Demolition Boys bei ihren Verwandten untergekommen sind und sich Tala keinen von ihnen aufzwingen wollte sah er als einzige Möglichkeit hier herzukommen und ihm um Unterkunft zu bitten. Als er geendet hatte saß er schweigend da und wartete darauf das Kai ihm antworte.

Kai saß die ganze Zeit über schweigen im Sessel und hörte sich Talas Story an. Er nahm während dieser erzählte sein Glas Wodka auf Ex und schenkte gleich nach nur um diesen Ebenfalls herunter zu kippen, als Tala geendet hatte war Kai bereits bei seinem 4 Glas Wodka angekommen und hatte bereits die halbe Flasche geleert und eine neue geholt. Kai hatte schon ewig nichts mehr getrunken und auf leeren Magen vertrug er so wie so keinen Alkohol, so kam es das er doch recht angetrunken da saß und Tala musterte. Er kam zu dem Schluss, dass er Tala nicht einfach wieder rausschmeißen konnte, er war ihm gegenüber zwar noch immer ungehalten dennoch war er nicht so ein Unmensch und würde Tala Boris wieder in den Rachen verwerfen. Kai atmete einmal tief ein.

"Nun gut Tala du darfst bleiben, unter der Bedingung das du dich nicht faul hier hinlegst und gar nichts tust, besorg dir nen job oder ich tus wie auch immer Hauptsache du tust etwas fürs Einkommen." sagte Kai streng, auch wenn dies im Grunde nicht nötig war, da Kai ja Kohle wie Heu hatte, dennoch wollte er nicht das Tala hier rumhing während er nicht da war. Tala nickte eifrig auf Kais bitte hin und dankte ihm. Kai winkte ab und stand auf.

"Komm ich zeig dir dein Zimmer!" sagte Kai tonlos und schwankte zur Treppe die ins Obergeschoß führte, Tala unterdrückte es Kai unter die Arme greifen zu wollen, da er diesen schon auf dem Boden liegen sah als er los schwankte. Schweigend folgte er Kai nach oben, er sah diesen eine Tür öffnen und hinein schwanken.

Tala sah sich kurz um, es gab hier oben genau drei Türen eine die ins Bad führte und aus der Kai offensichtlich Hals über Kopf gestürmt war, als er zur Tür eilte denn diese stand sperrangelweit auf. Eine weiter Tür, gegenüber von der in der Kai verschwunden war, war verschossen und Tala schlussfolgerte darauf das sie zu Kais Zimmer führte. Er folgte dem jüngeren Russen ins Zimmer und sah sich staunend um. Das Zimmer war recht groß und hatte alles was das Herz begehrt. Einen Schreibtisch, einen großen Mahagoni-Schrank, ein großes Fenster hinter den ein Balkon zu sehen war und ein riesiges Himmelbett auf dem Kai nun saß. Tala ging auf ihn zu und stellte die Tasche neben ihm ab.

Kai hatte sich aufs Bett gesetzt, da ihm ziemlich schwindelig geworden war, er sah auf als Tala das Zimmer betrat.

"Hier kannst du dich gerne drin austoben, solange du es leise tust." meinte Kai mit einem Schwenker durchs Zimmer. Er sah Tala auf sich zukommen und blickte zu ihm rauf.

Tala baute sich vor ihm auf und stemmte die Hände in die Seiten und grinste breit.

"Austoben sagst du ja? Wirklich?" fragte er mit einem frechen Unterton in der Stimme. Er stutzte über die Gedanken die er bei Kais Worten hatte und verwarf sie ganz schnell wieder und drehte sich um. Er fuhr sich mit einer Hand durchs Flammendrote Haar.

Kai ergriff mehr aus Reflex den andern Arm. Er sah fragend zu ihm rauf.

“Alles o.k bei dir?” fragte er fast schon besorgt. Tala blieb nichts anderes übrig als sich zu ihm umzudrehen nur um dies gleich zu bereuen. Kai sah zu ihm rauf wie ein kleiner, verlorener Junge der nach etwas suchte. Tala schluckte schwer und wurde rot um die Nase. Er beugte sich unbewusst zu Kai runter.

“J-Ja, alles klar...!” stammelte dieser nur. Was Kai eindeutig nicht zufrieden stellte. “Bist du sicher du bist ganz rot im Gesicht hast du vielleicht Fieber?” fragte der Blauhaarige besorgt und legte seine Stirn an Talas um zu testen ob er wirklich Fieber hatte. Er sah ihm dabei tief in die eisblauen Augen und versank für einen Moment wieder in ihnen.

Tala konnte es kaum fassen, was tat Kai da nur? Wieso war er auf einmal so nett? Tala plagten heftige bedenken bezüglich Kais merkwürdigem Verhalten. Er bezog es darauf das Kai schlicht und einfach betrunken war und nicht wusste was er tat. Als Kai zu dem Schluss kam das Tala kein Fieber hatte und ziemlich erleichtert war, musste sich Tala neben ihm abstützen um nicht nach vorne zu fallen da er das Gleichgewicht fast verlor. Dabei warf er Kai ein klein wenig nach hinten was beiden zum Verhängnis wurde, Kai konnte in seinem angetrunkenen Zustand das Gleichgewicht erst recht nicht halten, fiel rücklinks ins Bett und zog Tala mit sich, da er sich an seinem Shirt festkrallte auf der vergeblichen suche nach halt. Tala fiel unglücklich auf Kai und da sich ihre Gesichter sehr nah waren kam es dazu das sich ihre Lippen fanden und sich vereinten. Erschrocken zuckte Tala hoch, seine Lippen kippelten von der Berührung durch Kais warme und weiche Lippen. Sah er auf Kai herab der ebenso erschrocken schien wie er, jedoch minder überrascht.

Kai sah zu Tala hinauf und seine feurigroten Augen trafen auf Talas eisblaue. Wieder einmal versank Kai in ihnen und konnte sich nicht von diesem fastzienierendem Anblick losreißen. Fast wie in Trance strich er sich mit der Zunge über seine krippelenden Lippen. In ihm erwachte der drang seine Lippen wieder mit denen von Tala zu vereinen.

Tala sah zu wie sich Kai mit der Zunge über die Lippen leckte, es machte ihn schier wahnsinnig, er wollte noch einmal die lieblichen und wohlschmeckenden Lippen des andern Berühren und schmecken, doch er wusste genau das Kai dies nie dulden und ihn wieder rausschmeißen. So sah er einfach auf den unter ihm liegenden Kai und versuchte, trotz des verführerischen Anblicks Kais nicht die Beherrschung zu verlieren. Doch dies sollte sich als schwer erweisen als der Rothaarige gedacht hatte.

Kai der vom Alkohol benommen war lächelte zu dem über ihm knienden Tala rauf. Er konnte es ihm ansehen wie sehr er darauf brannte seine Lippen auf die von Kais zu legen, er selbst musste kämpfen um der Versuchung nicht zu erliegen.

Tala sah wie Kai lächelte und stutzte erneut, er konnte nicht verhindern das sich seine Hand hob und seine Finger sanft über Kais lächeln fuhren.

“Du lächelst ja...!” brachte Tala mit Mühen hervor, er war unheimlich angetan von diesem Lächeln, es wirkte so unheimlich friedlich.

Kai sah weiter in Talas Augen, er spürte wie seine Finger sanft über seine Lippen strichen und schloss für einen Moment die Augen. Als er sie wieder öffnete, verstärkte sich sein lächeln, wie als ob er in dem kurzen Moment entschieden hätte wie es nun weiter ging. Er neigte sich zu Tala rauf, er konnte nicht länger widerstehen und legte seine Lippen wieder sanft auf die von Tala.

Tala war zutiefst erschrocken über Kais handeln. Mit weit aufgerissenen Augen sah er Kai an, der die Augen geschlossen hatte und seine Lippen sanft gegen die eigenen drückte.

Das war selbst für ihn zuviel und zögernd erwiderte er den Kuss von Kai, jedoch nicht ohne heftige bedenken darüber zu hecken. Wieso tat Kai das? Lag es am Wodka? Oder tat er dies aus einem andern Grund?

Tala wusste es nicht, das einzige was er wusste war, dass es so nicht weiter gehen konnte, nicht bevor er den Grund nicht kannte.

Kai jedoch schien da anders zu denken und strich sanft mit der Zunge über Talas Lippen und bat zärtlich um einlass.

Das war zu viel des Guten, resignierend seufzend gewährte er Kai den Einlass und erwiderte den Kuss voller Hingabe und Leidenschaft für den anderen.

Kai ging gleich auf den Kuss ein und legte die Arme um Talas Hals, wie lange hatte er auf diesen Moment gewartet? Wie oft davon geträumt den andern auf diese weiße zu berühren, zuschmecken? Kai war außer sich, seine Hormone spielten völlig verrückt und sein Stolz war längst begraben.

Er huldigte Talas Lippen mit der gesamten und intensiven Leidenschaft die er für diesen entwand.

Tala hatte jedoch noch immer bedenken, so gut ihm dies auch gefiel konnte er seine Prinzipien nicht abschütteln. Kai war eindeutig betrunken und wusste nicht was er tat. Tala nahm Kai auf den Arm und hob ihn hoch. Ohne den Kuss zu lösen brachte er ihn in sein Zimmer und legte ihn aufs Bett. Erst dort löste er den Kuss und sah Kai an.

“Schlaf deinen Rausch aus, Kai.” sagte Tala leise und verlies das Zimmer.

Kai sah Tala verwirrt hinter er. “Rausch?” fragte er mit leiser Stimme, zuckte dann mit den Schultern und schlief ein.

Tala ging ins Bad, stellte sich unter die kalte Dusche, um seine Hormone wieder in den griff zu bekommen, noch immer plackten ihn die selben Fragen, er hatte Angst vor dem was Kai tun würde wenn er am nächsten morgen aufwachte und sich an das eben Geschehne erinnert. Er bleibt einige Zeit unter der kalten Dusche bis er sich sicher war keinen Rückfall zu erleiden.

Dann ging er auf sein Zimmer, trocknete sich ab und zog sich neue Shorts an. Dann legte er sich quer ins Bett und schlief erschöpft ein.

Ende Kapitel 1.

So das war das erste Kapitel ich hoffe es hat euch gefallen. Das zweite wird so bald wie möglich folgen. ^^

Eure Luna19

Kapitel 2: Morgen mit vielen Sorgen!

Hallo liebe Leser und Leserinnen. Da wären wir also bei kapitel 2 und ich muss sagen ich hab mich noch nie so in eine ff eingesteigt wie in diese. Kai und Tala sind ja auch einfach zu geil, da muss man sich ja reinhängen^^ Ich bedanke mich herzlich bei allen die meine ff in die favoritenliste aufgenommen haben (Hui schon 9 favos *jubbel*) und möchte sie doch um einen Kleinen Kommentar bitten so als kleinen ansporn weiter zu schreiben, muss auch nicht viel sein, einfach eure Meinung warum diese ff in eure Favo-liste kam, danke vielmals und jetzt viel ich nicht länger stören viel Spaß mit Kapitel 2.

Eure Luna19

Kapitel 2: Morgen mit vielen Sorgen!

Am nächsten Morgen wurde Kai unsanft, von dem nervigen klingeln seines Weckers, geweckt. Murrend erhob der blauhaarige sich langsam, er hatte nicht viele Erinnerungen an den Gestrigen Abend. Doch als er den Geruch von frisch gekochten Kaffee vernahm dämmerte es dem Jungen mit den rubinroten Augen und es war wie ein Schlag ins Gesicht. Er hatte tatsächlich dem Menschen den er am meisten Verachtete, gestattet bei ihm zu wohnen. Kai saß noch völlig benebelt von dieser Erkenntnis auf seinem Bett, als der eben genannte das Zimmer mit einem zaghaften lächeln betrat.

"Guten Morgen, Kai. Hast du gut geschlafen?" fragte Tala vorsichtig doch er bekam lediglich ein verstimmtes murren des jüngeren zurück. Tala seufzte leise und verschaute erneut ein Gespräch anzufangen.

"Ich hab Frühstück gemacht!" meinte dieser und lächelte noch einmal. Diesmal bekam er von Kai einen verdutzten Blick und sogar eine Antwort.

"Du hast Frühstück gemacht?" ungläubig sah er sein gegenüber an, er konnte sich beim besten willen nicht vorstellen das der Ältere in der Lage wäre Frühstück oder überhaupt etwa essbares fertig zu bringen. Argwöhnisch musterte er den Älteren.

"Und wie sieht die Küche bitte aus?" fragte er kühl.

Tala war sich nicht sicher warum Kai so mies gelaunt war, lag es daran das er vielleicht einen Kater hatte? Oder erinnerte er sich doch an den gestrigen Abend? Tala wusste es nicht und hatte auch keine große Lust es anzusprechen.

"Genauso sauber wie vorher auch." sagte er, und lies sein lächeln verschwinden.

Kai sah zu ihm hinüber und wartete ein Weile. Als Tala sich dann umdrehte und wieder verschwand, stand Kai auf und sah an sich herunter. Erst jetzt erkannte er das er in seinen Sachen geschlafen hatte und erinnerte sich schlagartig an den gesamten Abend. Erschocken schlug er sich die Hand vor den Mund und strich sich mit den fingern über die Lippen. Es kam ihm vor, als würde er noch immer die weichen und warmen Lippen des rothaarigen auf ihnen spüren. Er schüttelte den Kopf. Was war

nur in ihn gefahren das er es zu gelassen hatte, das dies passierte? Warum hatte er die initiative ergriffen? 1000 fragen quälten den jungen Russen, als er ins Bad tapste und sich fertig machte. Mit frischen Sachen und gestyltem Haar kam er in die Küche.

Tala ging, als er Kais Zimmer verlies gleich in die Küche, in der wagen Hoffnung dieser würde ihm folgen. Er trank schweigend seinen Kaffee und sah erst auf, als er Kai in der Tür stehen sah. Tala deutete auf einen Teller mit Rührei, Speck und Toast, den er gegenüber von sich auf den Tisch gestellt hatte.

Kai sah den Teller an und war nun sichtlich erstaunt, er lies den Blick kurz durch die Küche wandern. Sie war tatsächlich noch so sauber wie gestern Abend, als er sie verlies. Auf Talas deuten hin nickte er nur, setzte sich und aß schweigend sein Frühstück. Zu Kais großer Verwunderung schmeckte es hervorragend. Er warf hin und wieder einen flüchtigen Blick zu Tala und stellte sich dabei immer wieder die selben Fragen. Erinnerte er sich an das was gestern war? Sollte er ihn darauf ansprechen? Er sah zu wie Tala an seinem Morgenkaffee nippte und konnte nicht verhindern das sein Blick an Talas sinnlich, weiche und vom Kaffee nun erhitzten Lippen hängen blieb. Er sah gebannt zu wie er sich den Kaffee von eben diesen Lippen leckte und dann den noch immer in seinem Bahn stehenden Kai ansah. Kai zuckte zusammen, als Tala auf sah und schenkte den Blick hastig auf seinen Teller, konnte aber nicht verhindern das er rot anlief.

Tala bemerkte Kais flüchtige Blicke, versuchte sie aber zu ignorieren. Jedoch da Kai anfang ihm geradezu unaufhörlich an zustarrten konnte er nicht anders, als von seinem Kaffee aufzusehen und Kai ins Gesicht zu sehen. Kaum hatte er den Blick gehoben senkte sich Kais wieder auf seinen Teller. Tala musste Seufzen. "Hast du was auf dem Herzen, Kai?" fragte der blauäugige vorsichtig. Da Kai keine anstalten macht zu antworten seufzte er erneut. "Komm schon Kai, ich bin nicht hier her gekommen damit wir uns die ganze Zeit anschweigen, ich hatte gehofft wir könnten das Kriegsbeil begraben." sagte er und konnte die aufkeimende Hoffnung nicht aus seiner Stimme tilgen.

Kai sah nicht auf als er ihn fragte, ob er was hätte. Doch als er Talas zweiten Satz vernahm seufzte auch er. "Tut mir leid, ich bin es nur nicht gewöhnt... mit dir freundlich an einem Tisch zu sitzen und zu Frühstück, gib mir Zeit mich daran zu gewöhnen." sagte er leise und aß schweigend weiter. Er überlegte ob er ihm sagen sollte was er auf dem Herzen hatte, den die Fragen über gestern Nacht brannten ihm schon auf der Zunge. Als er fertig gegessen hatte hielt er es nicht länger aus. "Sag mal Tala... also das mit gestern Abend...!" fing Kai leise an.

Tala nickte stumm und meinte nur das er ihm alle Zeit der Welt geben würde und er sehr dankbar sei, das er hier wohnen durfte. Tala trank weiter seinen Kaffee. Er sah auf, als Kai anfang zu reden und lies dann entsetzt die Kaffeetasse los und ergoss sich den heißen Kaffee in den Schoss. Fluchend sprang er auf und wischte sich provisorisch darüber, was natürlich nicht viel brachte.

Kai sprang ebenfalls erschrocken auf, lief zur Spüle, machet ein Handtuch mit kaltem Wasser nass und ging wieder zu Tala. Er nahm ihm bei der Schulter, drückte ihn auf einen sauberen Stuhl und drückte ihm das nasse Handtuch in den Schoss, was Tala

aufkeuchen lies. Ob er es nun aus Erleichterung oder aus anderen Gründen tat wusste Kai nicht und es war ihm auch relativ egal. "Was machst du den für Unsinn? Willst du dich selbst kastrieren oder was?" fragte er verwundert, konnte aber sein grinsen nicht von den Lippen wischen.

Tala sah Kai, der aufgesprungen und zur Spüle eilte, verwundert nach und lies sich in den Stuhl drücken. Noch bevor er es irgendwie hätte verhindern können, hatte Kai ihm das nasse Handtuch schon in den Schoß gepresst. Er konnte das Aufkeuchen nicht unterdrücken und lief rot an. Es war eine unheimlich peinliche Situation für ihn und das Kai so vor ihm kniete und seine Hand in Talas Schritt hatte machte die Sache auch nicht besser. Auch wenn diese Situation weder lustig noch Erotisch war, kribbelte es enorm in Talas Schritt. Der rothaarige Fluchte innerlich darüber und nahm nun das Handtuch selbst in die Hand.

Kai war etwas erstaunt über Talas verhalten, sah ihn aber entschuldigend an. "Tut mir leid, ich wollt dich nicht so schocken, ich wollte nur wissen ob du dich Erinnerst und wieso du es abgebrochen hast... ?" fragte er mit immer leiser werdender Stimme. Er wusste nicht was mit ihm los war, es müsste ihm doch eigentlich egal sein, er hätte es auf sich beruhen lassen sollen und es auf den Alkohol schieben sollen falls der andere es je hätte erwähnt. Doch wieso war er es der es Ansprach und gespannt auf antwort wartete? Weshalb brannten ihm diese Fragen so auf der Zunge und drängten ihn sie auszusprechen? Kai wusste es einfach nicht und wollte es daher herausfinden. Zumindest so weit wie sein Stolz es zu lies.

Tala sah ungläubig auf Kai hinab, er konnte das eben gehörte nicht begreifen. Wieso hatte er, der eiskalte Kai, von dem er erwartet hätte das er es nie erwähnen würde, sollte er sich daran erinnern und es auf den Alkohol schieben würde sollte Tala es je erwähnen. Doch nun saß eben dieser jemand vor ihm und fragte ihn danach aus. Tala wusste nicht was er sagen sollte, er wusste ja selbst nicht warum er es überhaupt so weit hatte kommen lassen. Er sah Kai an und gab ihm die einzig logische Antwort die ihm einfiel. "Ich dachte du würdest das nur machen bzw. zu lassen weil du betrunken warst." sagte er leise.

Kai sah zu ihm rauf und wartete gespannt auf eine Antwort. An Talas erstauntes Gesicht erkannte er das er da wirklich nicht von ihm erwartet hatte und zum ersten mal waren sie sich einig, den auch er war überrascht, dass ihm das eben Ausgesprochene, über die Lippen gekommen ist. Bei Talas antwort kam er ins grübeln, war es so wie der rothaarige gesagt hat? Tat er es nur weil er betrunken war und nicht wusste was er getan hatte? Kai kam zu dem Entschluss das es nicht so war, nein er tat es nicht weil er betrunken war, sicher hatte es ihm über die Hemmschwelle geholfen, aber er spürt das da mehr war. Und das gefiel Kai gar nicht. Er sah zu ihm rauf. "Hm,... ja kann sein." sagte er dann einfach, stand auf und räumte seine Sachen in die Spüle.

Tala hörte ihm zu und nickte nur. Er fühlte das ihm diese Antwort einen stich ins Herz setzte, hatte er etwas anders erwartet? Sicher nicht, aber tief in seinem Innersten hatte er gehofft es wäre anders. Er stand auf und stellte seine Tasse auch in die Spüle. Dann ging er rauf in sein Zimmer und zog sich um.

Kai sah Tala nach, auch ihm hatte seine eigene Antwort geschmerzt. Er wusste einfach nicht was mit ihm los war, seit dem Tala wieder in sein Leben getreten war. Er ging ins Wohnzimmer und setzte sich auf die Couch. Er dachte eine ganze weile über alles nach und kam zu dem Schluss das es so ja nun nicht weiter gehen kann.

Auch Tala grübelte über alles nach, er kam zum selben Schluss wie Kai. So beschloss er etwas zu unternehmen. Er ging runter, als er fertig angezogen war und stellte sich neben Kai vor die Couch.

„Sag mal Kai wann musste du den in die Firma?“ fragte er vorsichtig.

Kai sah auf und antwortet im kühlen Ton das er sich gleich auf dem Weg machen würde und fragte nach dem Warum. Tala nickte nur. „Gut ich wollte... naja mich dafür revanchieren das ich hier wohnen darf und wollte da halt was machen.“ erklärte er ruhig und sah Kai fragend an. Er schwieg eine Weile und dachte wohl darüber nach, nickte dann schließlich und machte sich auf den Weg zur Arbeit.

Kai fuhr mit einem ungewöhnlich nervösen Gefühl im Bauch zur Firma. Er war unheimlich froh, als das letzte Meeting zu ende war und endlich die Heimreise antreten konnte. Er wurde immer nervöser je weiter er zu seinem Haus kam. Als er endlich dort war hatte er ein unheimliches kribbeln im Bauch, er hoffte nur das sein Haus noch so aussah wie er es verlassen hatte. „Ich hätte dem nicht zu stimmen dürfen.“ sagte er sich und schloss die Tür auf. Vorsichtig betrat er den Flur, zog Jacke und Schuhe aus und räumte sie weck. Es was ungewöhnlich ruhig im Haus, normalerweise war da nichts ungewöhnliches daran das es immer so war, doch jetzt wo der rothaarige hier war und dazu auch noch was geplant hatte, machte ihm diese Stille zu schaffen. „Tala?“ rief er vorsichtig nach ihm und betrat das Wohnzimmer. Er stockte, den was er dort sah verschluck ihm den Atem.

Tala machte sich gleich ans Werk um alles vorzubereiten, eigentlich hatte er vor gleich das ganze Hause erstmal aufzuräumen und zu Putzen. Doch das konnte er sich schenken, den das gesamte Haus war blitzblank. Also machte er sich auf den Weg um Besorgungen für den bevorstehenden Abend zu machen. Als er wieder kam, brachte er die Sachen in die Küche und begann damit alle Kissen die er fand ins Wohnzimmer zu bringen und die Couch damit auszulastern um sie so gemütlich wie möglich zu machen. Dann ging er in die Küche und bereitete kleinere Snacks zu die er dann ins Wohnzimmer auf den Tisch stellte. So gegen 18:00 Uhr kam dann auch Kai endlich wieder. Er sah ziemlich geschockt aus br das was er dort im Wohnzimmer sah. Tala hatte die Vorhänge zugezogen und ein Paar Kerzen angezündet, alles im allen sah es sehr gemütlich aus. Tala lächelte Kai an und erklärte ihm das er einen entspannten Abend geplant hatte, einfach mal relaxen da er ja immer so gestresst und verspannt war.

Kai nickte das könnte er jetzt wirklich einmal gebrauchen. Er ging nach oben ins Bad. Nachdem Tala ihm alles erklärt hatte war er schon viel ruhiger, an einem DVD-Abend war nichts schlimmes, immerhin haben sie es früher auch oft mit den andern Jungs zusammen getan. Er stellte sich unter die Dusche und entspannte sich dort erst mal eine Weile, als er jemanden reinkommen hörte drehte er sich zu dem Störenfried um und sah Tala fragend an.

„Was ist?“ fragte Kai genervt über diese freche Störung.

Tala sagte nichts und sah Kai einfach nur an, musterte ihn regelrecht. Da es Kai zu

bunt wurde, stieg er aus der Dusche und schlang sich ein Handtuch um die Hüfte und sah Tala verärgert an. "Hast du jetzt genug gegafft, ja?" fragte er säuerlich und bekam wieder keine Antwort. Stattdessen ging Tala auf ihn zu und schlang die Arme um Kais Schlange Taille. Kai lief scharlachrot an. "W-Was soll das Tala, lass mich los?" sagte der kleinere von beiden und versuchte den größeren weg zu drücken. Doch dieser lies sich nicht beirren und lies seine Hände über Kais Seiten gleiten, was diesem ein leises keuchen entlockte.

Nachdem Tala Kai in den Arm genommen hatte fuhr er mit den Händen über seinen Oberkörper und machte ein ziemlich Nachdenkliches Gesicht. //Er hat einen so schwächlichen Körper... woher?// dachte der rothaarige besorgt. Doch kam er nicht weiter in seiner Untersuchung, da er von Kai, der ihn rückartig weggedrückt hatte und Tala nicht darauf vorbereitet war, da er seinen Gedanken nachhing, eine gewischt bekommen hatte. Tala warf den Kopf zur Seite und blinzelte ein Paar mal, die Ohrfeige hatte ihn wieder in diese Welt geholt.

Keuchend stand Kai da, immer noch mit erhobener Hand und sah Tala verwirrt an. "W-was sollte das bitte?" fragte er und wurde noch röter um die Nase. Seine Haut kribbelte an den Stellen wo Tala ihn berührt hatte, es war so ungemein angenehm, wie er sanft mit den Händen über seinen Oberkörper geglitten ist, das es Kai eine Gänsehaut über den Körper gejagt hatte.

Tala sah nun wieder zu Kai, erfreut darüber das er ihn scheinbar ziemlich überrascht hatte. Er lächelte sanft und sah ihn weiter Prüfend an. "Verzeih bitte, aber ich musste einfach überprüfen ob an dir noch was dran ist, du bist ziemlich Schlank...!" erklärte er sich. Er bekam von Kai nur ein leises Knurren und ein "Geht dich gar nichts an" zurück und wurde von ihm raus geworfen. Tala ging in gedanken versunken zurück ins Wohnzimmer und setzte sich dort hin.

Kai war immer noch ziemlich erschrocken über Talas handeln, er lies erst nach einigen Minuten die Hand sinken ohne den Blick von der Tür, aus der er Tala eben geschubst hatte, an. Immer noch schwer atmend ging er zum Spiegel und spritzte sich kaltes Wasser ins Gesicht, zog sich an und ging mit klopfenden Herzen nach unten. Er wusste nicht wie er reagieren sollte, er hatte es als so unheimlich angenehm empfunden von dem Älteren in den Arm genommen und berührt zu werden, dass ihm unheimlich kalt geworden ist, als er diesen von sich wegdrückte. Kai setzte sich stumm neben Tala hin und hang noch immer seinen Gedanken nach. Warum hatte er ihn das durchgehen lassen? Wieso war es so ein unheimlich schönes Gefühl gewesen? Die und andere Fragen stellte sich der Blauhaarige immer und immer wieder.

Ende Kapitel 2.

Ja und auch wir müssen uns das wohl ne weile lang fragen warum und wieso. Wie

lange genau? Naja nur solange bis das 3. Kapi fertig ist.^^ Ich hoffe es hat euch gefallen und spaß gemacht. Hoffe auf ein paar freudige Kommentare, auch Kritik und Vorschläge zur Verbesserung sind gern gesehen, also auf bald.
Eure Luna19

Kapitel 3: Wie konntest du mir sowas antun?

Kapitel 3: Wieso tust du mir das an?

Tala sah nicht auf, als Kai sich neben ihn setzte. Auch er war in Gedanken vertieft, er machte sich sorgen um Kai. Warum genau wusste er nicht, aber er fand es merkwürdig das der Blauhaarige so zierlich und zerbrechlich wirkte. Erst nach eine ganzen Weile bemerkte er erst das Kai neben ihn saß. Tala musterte ihn genau, er konnte es einfach nicht fassen das er tatsächlich noch immer hier war, nach allem was er sich geleistet hatte. Er sah ihn noch eine Weile an bevor er aufstand.

“Sollen wir uns nen Film ansehen?” fragte er mit sanfter Stimme und hielt Kai eine DVD hin.

Kai bemerkte gleich das Tala ihn musterte, konnte aber nicht aufsehen um seinen Blick zu erwidern. Er hatte Angst er könnte sich wieder in den eisblauen Augen des andern verlieren und damit auch seine Selbstkontrolle. Als Tala ihm den Film hinhielt musste er unweigerlich aufsehen. Er bemühte sich nur auf den Film zu sehen und nickte dann. Als Tala zum Fernseher ging um die DVD in den player zu legen, konnte Kai nicht anders als ihm nach zu sehen. Als Tala zurück kam, sah er dann nur noch auf den Fernseher. Na ja fast jedenfalls, den sein Blick schweifte immer wieder zu Tala, dieser hatte die Arme auf die Couchlehne gelegt und sah sich den Film an. Kai seufzte und nun musterte er den andern mit einem Seitenblick. Tala war durchaus nicht unattraktiv in dem schwarzen Shirt und der blauen Jeans die er anhatte. Kai stutze über sich selbst und sah wieder zum Fernseher. Nach einiger Zeit wurde Kai müde und schlief ein. Er legte den Kopf im Schlaf auf Talas Schulter und schlief Seelenruhig.

Tala sah Kai an, als dieser den Kopf an seine Schulter legte. Er beobachtet das sanfte heben und senken seines Brustkorbs und wusste das er tief und fest schließt. Er musste lächeln und betrachtete Kai. In dem Pulli den er anhatte, der ihm scheinbar zu groß war, sah er noch zierlicher aus als er ohne hin schon war. //Warum bist du so geworden Kai?// dachte der Rothaarige besorgt. Er schlang den Arm um seinen Hals und wollte ihn eigentlich nur hinlegen doch aus irgendeinem Grund musste er ihn einfach noch einmal Küssen. Tala legte sanft seine Lippen auf Kais, er wusste nicht genau warum er das tat und auch wusste er das es nicht sonderlich fair war da Kai schlief. Er verlor jegliche selbst Beherrschung. Er zog Kai an sich und lies seinen Kopf in den Nacken fallen, küsste sich seinen Hals entlang, zog seinen Pulli dann einfach aus und zog ihn an sich. Tala verspürt ein unheimliches verlangen nach dem Jüngeren und konnte einfach nicht genug bekommen und küsste sich seinen Brustkorbe entlang.

//Was ist das nur für ein Gefühl? Es bringt mein Herz zu rasen. Wie schaffst du das? Was machst du mit mir, Kai? Wieso verlangt mein Körper nach dir?// dachte Tala, lies sich von diesen Fragen aber nicht aufhalten.

Kai schlief und merkte nichts von dem was Tala tat. Erst als sein Kopf in den Nacken fiel und Tala ihm den Pulli auszog wurde er langsam wieder wach. Verschlafen sah er Tala an.

"Was machst du da?" fragte er mit bedrohlichem Unterton.

Der Rothaarige sah auf und grinste nur.

"Ich will meinen Spaß!" kam es von ihm wie von Sinnen und machte einfach weiter. Trotz Kais heftiger Gegenwehr zog er ihm auch die Hose von den Hüften, küsste sich seinen Brustkorb hinab und begann damit Kais Schritt zu bearbeiten.

Kai wehrte sich so gut er konnte gegen den Älteren, doch es half nichts, Tala war einfach zu Stark für ihn. Er erzitterte heftig, als sich Tala über seinen Brustkorb küsste. Er wollte das hier nicht, bekam aber auch kein Wort heraus und als Tala seinen Schritt erreicht hatte bekam Kai nichts weiter als ein Stöhnen heraus. Er biss sich auf die Unterlippe um sich zum Schweigen zu bringen.

//nein... bitte... hör auf...// Kai flehte innerlich, dass Tala wieder zur Besinnung kam.

Tala musste unwillkürlich grinsen, als Kai anfang heftig zu Keuchen und zu Stöhnen. Angestachelt davon machte er weiter. Nach einer Weile hörte Kai auf sich zu wehren, verdutzt sah Tala auf.

"Na bist du schon am en-...!" weiter kam Tala nicht da Kai ihm eine gescheuert hatte und diese Ohrfeige saß richtig. Durch die Wucht des Schlags warf Tala den Kopf zur Seite und kam schlagartig wieder zur Besinnung.

Kai keuchte schwer. Nachdem er Tala die Ohrfeige verpasst hatte, zog er sich die Shorts, die ihm Tala lediglich runter gezogen hatte, wieder hoch und sprang vom Sofa auf. Er lief ins Bad und sperrte die Tür ab. Zitternd lehnte er sich gegen die Tür, hielt sich die Hand vor den Mund und kniff die Augen zusammen. Sein gesamter Körper bebte vor Angst und Tränen der Verzweiflung rannen seinen Wangen hinunter. Erschrocken fuhr er zusammen als er Tala an der Tür klopfen hörte.

Tala war vollkommen entsetzt über das was eben gesehen ist. Was war nur in ihn gefahren? Wieso hatte er das nur gemacht? Tala war schockiert über sich selbst. Er sah Kai nach der ins Bad stürmte und lief ihm nach. Er klopfte an die Tür.

"Kai bitte es tut mir leid ich weiß nicht was..." er wurde von Kai unterbrochen.

Kai wollte nichts hören, es war ihm egal was für Ausreden der andere hatte, er war zutiefst enttäuscht. Wieder einmal hatte er es geschafft ihn, den sonst so kalten Eisberg den nichts aus der Fassung bringen konnte, zum weinen zu bringen. Er fühlte sich jämmerlich und erbärmlich, benutzt und verkauft und das von dem Menschen dem er einst so vertraut hatte. Als Tala anfang sich zu entschuldigen kam ihm noch mehr Tränen.

"Verschwinde hier." schrie er gegen die geschlossene Tür. "Raus ich will dich nicht mehr sehen." brachte er unter Tränen hervor, sank auf den Boden und zog sich zusammen um sein zittern zu unterbinden.

Tala versuchte weiter sich zu erklären, doch es half nichts. Er wusste Worte waren hier fehl am Platz, er hatte Kai verletzt, das wusste er.

"Gut ich geh, aber ich will das du einst weißt es tut mir wirklich furchtbar Leid." sagte er und legte eine Hand auf die Badezimmertür. Verharnte dort eine Weile und verließ dann das Haus.

Kai hörte Tala gar nicht zu. "Wie konntest du mir sowas antun?" fuhr er in an worauf

Tala zusammen zuckte und ein leises "Es tut mir wirklich leid" murmelte, doch dies sah und hörte er nicht. Kai hörte nur noch die Tür ins Schloss fallen.

Kai sah aus dem Badezimmer und vergewisserte sich das Tala weg war.

"Ist er wirklich gegangen?" fragte er sich selbst leise. Nach dem er sicher war ging er in sein Zimmer und lies sich ins Bett fallen.

Kai hing seinen Gedanken nach, was nichts ungewöhnliches war da er dies sehr oft tat. Doch diesmal dachte er nicht an die Probleme die er heute hatte sondern an die Vergangenheit. Mehr noch an die Zeit mit Tala.

Tala lief die Dunklen Straßen entlang und fluchte laut über sich selbst. Noch immer Klangen Kais Worte in seinen Ohren wieder und immer wieder hörte er seine verzweifelten Worte. "Wie konntest du mir sowas antun?" Tala wusste es selbst nicht es war einfach über ihn gekommen und er fühlte sich unendlich Schuldig. Er hatte mal wieder alles kaputt gemacht. Allein streifte er durch die Gassen und lenkte seine Schritte dann in den Park. Dort angekommen legte er sich auf eine Parkbank und dachte nach.

"Damals war es nicht so Kompliziert... was haben wir getan das wir uns so fremd geworden sind?" fragte er die Sterne am Himmel und seufzte schwer. Er war so in Gedanken versunken, dass er die Dunkle Gestallten hinter sich nicht Bemerkte, bis es zu spät war.

Ende Kapitel 3

So das war's mal wieder^^. Ja ich weiß ich hab gesagt ich würde ne andere Schreibweise versuchen, aber i-wie hat es nicht so ganz geklappt ^^, ich hoffe es ist mit den Absätzen verständlicher. Im nächsten Kapitel lüfte ich ein paar kleine Geheimnisse zu der Vergangenheit der beiden worüber ich euch bis jetzt ja so ziemlich im Unklaren gelassen hab. Wobei ich noch dazu sagen will das diese Dinge frei erfunden sind und nichts mit der Serie zu tun haben^^ also freut euch und schreibt weiter hin fleißig Kommis.

Eure Luna19.

Kapitel 4: Past: Erinnerungen an eine Innige Freundschaft!

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 5: Lass mich nicht allein...!

Kapitel 5: Lass mich nicht allein....!

Kai erwachte aus einem unruhigen schlaf, die ganze Nacht hatte er sich in seinem Bett gewälzt, ist immer wieder aufgestanden um sich anzuziehen und wollte bereits aus dem Haus laufen um nach Tala zu suchen, doch stoppte er immer wieder vor der Haustür. Immer und immer wieder schossen ihm die Bilder von Talas Behandlung durch den Kopf und hielten ihn zurück. Dieses Schauspiel trieb Kai eine ganze Weile und fluchte jedes Mal über sich selbst wenn er bemerkte das er wieder mal an der Haustür stand und einfach nicht weiter kam. Dies ging so lange bis Kai schließlich vor Erschöpfung in den wohl übelsten Schlaf seines jungen Lebens viel und dann am nächsten morgen mit Kopfschmerzen erwachte. Kai quälte sich aus dem Bett, tapste misstrauisch ins Bad um sich zu waschen und zum wiederholten male anzuziehen. Er schlang sein Frühstück hinunter und saß dann eine Weile in der Küche und starrte auf den leeren Stuhl, wo am Tag zuvor noch der Rothaarige gesessen hatte. Kai machte sich langsam sorgen um ihn, wo er die Nacht wohl verbracht hatte und ob er Gesund war? Kai schüttelte den Kopf und hoffte so seine Gedanken von dem Blauäugigen los zu bekommen, doch vergeblich. So stand Kai auf und ging aus dem Haus, um seine Gedanken bei einem Spaziergang zu ordnen.

Tala war über seine Gedanken an die Vergangenheit hinweg auf der Parkbank eingeschlafen. Er wurde sehr unsanft geweckt, da ihm jemand von der Bank warf, verschlafen rappelte er sich auf und sah den Übeltäter finster an. Der Kerl grinste fies zurück und ehe sich Tala ganz wieder gefunden hatte, war er auch bereits von einer Horde übel aussehender Kerle umzingelt worden. Tala wusste nicht recht was er davon halten sollte, ihm wurde aber bewusst, dass das ärger gibt. Tala wehrte sich gegen die Bande so gut er konnte, doch waren es selbst für jemanden wie ihn, der sich so oft durchs leben geschlagen hatte zu viele auf einmal, als das er eine Chance gehabt hätte. Mit diversen Prellungen, Schnittwunden und blauen Flecken taumelte er durch die Straßen der Innenstadt und brach dann in einer Seitengasse zusammen. In Gedanken nahm er das, als gerechte Strafe für das was er Kai angetan hatte. Seine letzten Gedanken hinging bei dem Blauhaarigen und so hauchte er Seinen Namen, bevor ihm die Dunkelheit übermahlte.

Kai schreckte aus seinen Gedanken hoch, ihm war so als hätte ihn jemand gerufen. Der Blauhaarige stand mitten in der Innenstadt, kratze sich am Hinterkopf und sah sich um. Einige Meter vor ihm lag eine Gasse, um ihn herum liefen, schwatzen und lachten Leute, die ihn alle nicht so beachten schienen. Kai hatte das Gefühl das seine Zeit plötzlich begann langsamer zu laufen und schließlich still zu stehen, alles um ihn herum wurde still und es war nichts mehr zu hören, weder der Verkehrslärm noch das Stimmengewirr der vielen Leute. Er glaubte aber etwas aus der Dunklen Gasse vor ihm zu hören das sich anhörte wie der Herzschlag eines Menschen. Kai kämpfte gegen die Starre an, die seinen Körper befallen hatte und ging auf die Gasse zu. Mit wild

klopfendem Herzen sah er misstrauisch um die Ecke in die Gasse hinein und erschrak. Vor ihm saß Tala, zusammen gesungen, an der hinteren Wand lehrend, mit zerfetzten und Blutverschmierten Klamotten.

"Tala!" rief er erschrocken und ging auf ihn zu.

Tala hörte wie jemand die Gasse betrat und seinen Namen rief. Mit aller Kraft die ihm noch blieb öffnete er die Augen und hob den Kopf an. Er war noch sehr benommen und wusste erst gar nicht wer vor ihm stand. Nach einiger Zeit klärte sich sein Blick und er erkannte den Rotäugigen. Tala brach verzweifelt in Tränen aus, setzte sich auf die Knie und sah zu Kai auf.

"Bitte Kai, es tut mir unheimlich leid was passiert ist... bitte verzeih mir..." brachte er unter heftigem Schluchzen hervor.

"Bitte nimm mich wieder bei dir auf, ich tu es auch nie wieder... bitte lass mich nicht allein... ich will nicht hier bleiben..." sagte er verzweifelt. Tala war am Ende seine Kraft und sackte wieder in sich zusammen.

Kai sah den Älteren verstört an. "Was ist denn nur passiert?" versuchte er zu fragen, doch als er sah wie verzweifelt Tala war und dann auch noch anfangen zu weinen bescherte dies Kai ein unheimlich schlechtes Gewissen. Er fing ihn auf als er drohte wieder in sich zusammen zugehen und brachte ihn zu sich nach Hause, Tala tat ihm unheimlich Leid und er konnte ihn einfach nicht zurücklassen. Kai versorgte Talas Wunden und legte ihn ins Bett, setzte sich daneben und sah ihm beim schlafen zu. Immer wieder zuckte der Rothaarige wie unter Krämpfen zusammen, was Kai jedes Mal zusammenfahren lies.

Tala erwachte erst sehr spät am Abend, setzte sich auf und sah sich verwirrt in dem nun dunklen Raum um. Seine Augen gewöhnten sich langsam an die Dunkelheit und dann entdeckte er Kai, dieser war auf dem Sessel eingeschlafen. Tala verstand nicht genau wie er wieder hier her kam, doch war er sehr froh das Kai ihm anscheinend verziehen hatte. Er stand vorsichtig auf, er schwankte etwas, ging dann leise zu Kai und sah ihn an.

"Er sieht so lieb aus wenn er schläft..." sagte er leise und musste lächeln.

Kai wachte die ganze Zeit über Tala, da er fürchtete er würde vor Schreck aus dem Bett fallen oder sich sonst was antun. Kai hatte all die Narben gesehen, die Talas blasse Haut zierten und er fragte sich die ganze Zeit wer ihm das angetan hatte, tief in seinem Innersten wusste er wer es war doch wollte er dies nicht wahr haben. Kai schlief schließlich erschöpft ein und merkte erst gar nicht das Tala erwacht war und vor ihm stand. Erst als er etwas sagte schreckte Kai hoch und sah Tala direkt in die eisblauen Augen. Kai brauchte eine Weile um sich von dem Anblick loszureisen.

"Du bist wach?" fragte er und merkte erst später was für eine blöde Frage das war. "Wie geht's dir?" fragte er schnell um die erste Frage aus dem Raum zu schieben.

Tala erschreckte sich als Kai so plötzlich hochfuhr und sah ihm direkt in die Augen.

Sein lächeln gefror schlagartig auf seinem Gesicht. Als Kai jedoch fragte wie es ihm geht taute er langsam wieder auf. "Besser... danke." murmelte er verlegen. Stille trat ein und keiner der Beiden wusste genau was er tun oder sagen sollte. So ging Tala zurück und setzte sich auf das Bett.

"Ich schulde dir was..." sagte er schließlich in die Stille hinein.

Kai sah zu wie Tala zum Bett ging. "Allerdings das tust du und zwar ne Menge." gab Kai zurück und sah Tala ernst an. "Ich wäre mit ein paar Erklärungen fürs erste zufrieden." meinte er und sein Blick änderte sich in tiefes Mitgefühl für den Älteren. "Was ist passiert? Woher hast du all die Narben?" fragte er dann mit sanfterer Stimme als zuvor. Kai sah Tala gespannt an und er lies keine Ausflüchte des Rothaarigen durch gehen.

Tala sah Kai lange an, er wusste nicht wie und ob er es ihm erzählen konnte. So erzählte er ihm erst von den Kerlen die ihn in die Mangel genommen hatten. Dies war wohl die leichtere der beiden Fragen von Kai. Doch wie er seine Narben erklären sollte wusste er nicht. Der Rothaarige fluchte innerlich darüber das Kai sie gesehen hatte, diese Narben zeugten von seiner Finsternen Vergangenheit, von den Untaten die er getan hatte und die ihm angetan wurden. Tala sah Kai lange an, er wusste das der jüngere keine Ausreden gelten lassen würde und so begann er schweren Herzens zu erzählen.

"Im Grunde weißt du genau woher die Narben sind, Boris fügte sie mir ins einem Wahnsinn zu. Nicht nur während er... na ja du weißt schon, sondern auch während des Training und innerhalb seiner Gen-Experimente. Er folterte und missbrauchte mich bis ich Körperlich wie Seelisch am Ende war und selbst dann hörte er nicht auf..." Tala vielen die Worte immer schwerer und wieder stahlen sich einige Tränen seine Wangen hinunter und fielen zu Boden. Er schwieg nun, er konnte und wollte nicht weiter erzählen, die Erinnerungen schmerzten ihm zu sehr.

Kai hörte ihm schweigend zu. Er wusste das es Tala nicht leicht viel darüber zu reden doch musste er es unbedingt wissen. Als er aufgehört hatte zu reden, stand er auf und ging auf ihn zu. Er sah ihn eine Weile an. "Was dir wieder fahren ist tut mir sehr leid, doch ist dies keine Entschuldigung für das was du getan hast. Ich bin enttäuscht und verletzt das du mir das selbe antun wolltest wie dir selbes widerfahren ist, ich weiß das diese Erlebnisse einem das Hirn zermatern können und das man diese Handlungen nach dauerhafter Aussetzung selbst übernimmt. Ich weiß nicht ob ich dir verzeihen hab und ob ich dir das je verzeihen kann, dennoch bin auch ich dir etwas schuldig weil ich dich damals allein gelassen habe. Du darfst bleiben, aber solltest du dir noch einmal so etwas leisten fliegst du wieder." sagte er und als Tala nickte lächelte Kai. "Gut, na komm ich mach dir was zu essen." meinte er und nahm ihn mit in die Küche

Ende Kapitel 5

So das war's wieder, tut mir furchtbar Leid das es so lange gedauert hat, doch haben

verschiedene umstände dafür gesorgt das ich eine Blockade hatte und nicht weiter schreiben konnte. Nach der Überwindung der Verluste kann ich nun auch endlich weiter schreiben und hoffe das euch das Kapitel, wenn auch kürzer als erhofft gefällt.
Eure Luna19.

Kapitel 6: Erste Annäherung Mit Folgen...!

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 7: Talas Job!

Kapitel 7: Talas Job!

Tala schlief diese Nacht so gut wie schon lange nicht mehr, ihn plagten keinerlei Alpträume von damals und auch wachte er nicht stündlich auf. Er zog das Objekt neben sich sanft in den Arm und vergrub das Gesicht in das Blaue Haar. Er zog Kais Duft tief ein und schmunzelte, als dieser sich von selbst weiter an ihn schmiegte. Sie schliefen bis zum Nächsten Morgen Arm in Arm. Bis Talas Wecker die beiden unsanft aus dem Schlaf riss.

Kai schlief seelenruhig bis zu dem Zeitpunkt an dem Talas Wecker klingelte. Murrend öffnete er die Augen und sah sich um. Er erschrak leicht, als er in Talas Gesicht direkt neben seinem sah, dieser rieb sich gerade verschlafen die Augen. Kai unterdrückte den Reflex ihn aus dem Bett zu werfen, da ihm eben eingefallen war was gestern passiert ist und warum der Rothaarige neben ihm im Bett schlief. Kai schmunzelte, gab dem verdutzen Tala einen Kuss, stand auf und verschwand im Bad.

Tala sah Kai nach, er hatte sich aufgesetzt und strich sich mit den Fingerspitzen über die Lippen. Er lächelte und folgte Kai dann einfach ins Bad. Dieser stand gerade unter der Dusche. Tala musterte ihn, beobachtete wie das Wasser an Kais nackter Haut hinab lief und auf den gekachelten Boden der Dusche traf, wie die Wassertropfen an seinem Blau-grauem Haar abperlten und seinem Nacken hinunter liefen. Tala musterte ihn ein ganze weile bevor er sich daran machte sich selbst fertig zu machen. Er musste sich beeilen den er war schon sehr spät dran und er wollte an seinem ersten Arbeitstag nicht zu spät kommen, nach einem innigen Abschiedskuss an Kai, verlies er das Haus und stieg auf sein Motorrad. Tala schlängelte sich lässig durch den Verkehr und kam schließlich doch noch Pünktlich an dem Restaurant an. Er parkte direkt vor dem Laden, ging hinein und zog sich seine Arbeitskleidung an. Eine schwarze Hose mit weißem Hemd, schwarzer Weste und Weinroter Krawatte.

Er musterte sich im Spiegel, sein Rotes Haar hing ihm strähnenweiße vom Kopf, er machte sich schon lange nichts mehr aus seiner alten Frisur sie würde durch den Helm eh nur wieder zerstört werden, also machte er sich gar nicht erst die Arbeit. Da er aber nun in einem Restaurant arbeitete musste er sich aus Hygienischen Gründen die Haare zusammen binden.

Tala musterte sich und war überzeugt das ihm der Job gefallen wird. Er lies sich von Jim, den Oberkellner alles erklären und machte sich dann daran die Bestellungen anzunehmen. Tala war sehr geübt darin zu erkennen aus welchem Land eine Person kam und sprach die Gäste daher immer in ihrer Muttersprache an, was bei den Gästen unheimlich gut ankam. Tala verstand sich mit allen Leuten prima und die Gäste mochten ihn sehr. Als sich herumsprach das das Moonlight, so der Name des Lokals in dem Tala arbeitet, einen neuen Kellner hatte wurde der Laden fast von neugierigen Gästen überrannt. Tala und die andern Kellner hatten einiges zutun, die Köche kamen nicht mehr nach und alles drohte im Chaos zu versinken. Werde Jim noch Liz, die

Besitzerin des Moonlight, noch Karl der Küchenchef wussten einen Ausweg und der Tag wäre sicherlich in einer Katastrophe geendet wenn Tala nicht das Ruder in die Hand genommen hätte. Er wies die Leute geschickt an, hatte den vollen Überblick und wusste genau wer was bestellt hatte, entschuldigte sich bei den Gästen die wegen dem Chaos auf ihr Essen warten mussten und besänftigte die Gemüter der quengelnden Kinder. Für Tala war es ein Klacks und zum ersten Mal brachte ihm seine Ausbildung in der Abtei etwas gutes. Für ihn war es ein leichtes den Überblick zu behalten, da es in seinem Team zu seinen Blader Zeiten nicht anders zuing.

Am Abend, als das Restaurant geschlossen und alle Gäste zufrieden nach Hause gegangen waren, nicht ohne Tala ein dickes Trinkgeld für seine Tolle Arbeit, die den Gästen nicht unbemerkt geblieben war, zu geben. Alle waren total erledigt, Jim und die andern Kellner hockten an der kleinen Bar, Liz hatte den Kopf auf die Theke gelegt und war fix und fertig, nur Tala war noch munter und machte die Kassenabrechnung zu Ende. Stress war er gewohnt und das Heute war für ihn nur eine Art Aufwärmübung. Er hatte sogar richtig Spaß an der Sache gehabt. Als er mit der Abrechnung fertig war schritt Liz auf ihn zu und legte ihm eine Hand auf die Schulter. "Gute Arbeit, Tala." lobte sie ihm und gab ihm für seine gute Arbeit noch einen Bonus, auch die andern Lobten ihn und freuten sich das er hier arbeitete. Tala war noch nie so glücklich gewesen, er wurde noch auf einen Drink eingeladen, doch erlehnte ab. Er wollte nur noch nach Hause um zu Duschen und seinen Kai endlich wieder in die Arme schließen zu können.

Tala fuhr mit einem unheimlichen Glücksgefühl nach Hause. Kai wartete schon mit dem Abend essen auf ihn. Tala lächelte ihn an, gab ihm einen Kuss auf die Wange, was Kai einen Rotschimmer auf die Wangen setzte.

"Wie war dein erster Arbeitstag?" fragte der Jüngere ihn und tala erzählt ihm alles bis ins kleinste Detail, als sich auf Kais Lippen ein lächeln abzeichnete stutze der Rothaarige. Doch, als Kai auf seine unausgesprochene Frage mit den Worten "Ich hab dich noch nie so glücklich gesehen" antwortete lächelte auch er.

Ja er war glücklich, er war frei von jeder Sorge, fühlte sich unheimlich wohl endlich hatte er ein zuhause gefunden, einen Ort wo er willkommen war einen tollen Job und einen Menschen den er liebte und der dies auch erwiderte.

Kai und Tala erzählten sich noch stundenlang von ihren Erlebnissen bei der Arbeit, Kai hatte Heute ein Meeting mit einem seltsamen Mann gehabt der etwas wollte von dem Kai nicht recht verstand was es war, er stellte sein Produkt zwar vor doch wusste Kai beim besten Willen nichts damit anzufangen und hat scheinbar so ein verzwicktes Gesicht dabei gemacht, das er den armen Kerl aus der Fassung brachte, dieser ganz vergaß was er eigentlich sagen wollte und dann über das Kabel des Projektors gestolpert ist und Kais Sekretärin ihren Kaffee über die Bluse gekippt hatte, was Kai unheimlich komisch fanden und sogar darüber lauthals gelacht hatte, was den armen Kerl eindeutig den Rest gab, dieser mit hochrotem Kopf seine Sachen gepackte und verschwunden ist.

Tala hörte Kai genauso aufmerksam zu wie er es bei ihm getan hatte und musste ebenfalls über die Sache lachen. Es wurde spät und die beiden beschlossen ins Bett zugehen.

Kai schmiegte sich in Talas Arme und beide schleifen kurz darauf ein.

Am nächsten Morgen wachte Tala noch vor dem Weckerklingeln auf, etwas fehlte. Er tastete neben sich nach Kai, doch dieser war nicht da. Tala schreckte sofort aus dem Schlaf hoch und sah sich um. Im Zimmer war niemand außer ihm. Tala sprang aus dem

Bett, irgendwie hatte er ein seltsames Gefühl. Er schlüpfte in seine Hose, zog im gehen das Shirt über den Kopf und sucht im Haus nach Kai. Doch dieser war nirgends zubinden. Deprimiert ging er in die Küche und entdeckte auf dem Esstisch einen Zettel, den er beim ersten flüchtigen Blick in die Küche nicht gesehen hatte.

“Sorry mein Süßer ich habe heute ein wichtiges Gespräch mit einem Geschäftspartner und musste schon früh aus dem Haus und wollte dich nicht wecken, ich werde heute wohl erst sehr spät zu hause sein. Tut mir Lied. Dein Kai.” stand auf in Sonntagsschönschrift auf dem Zettel, Tala schmunzelte und war froh das seine Sorge unbegründet war, wen er es sich recht überlegte war es von Anfang an absurd gewesen, was sollte schon groß Passieren? Er betrachtete noch einem den Brief, Kai war ein Perfektionist durch und durch, jeder Buchstabe war säuberlich ausgeschrieben, die Tinte war ein keiner stelle verwischt und kein einziger Buchstabe überzog die Line des Papiers. Tala steckte den Zettel ein und fuhr dann zur Arbeit. Der Heutige Tag war wesentlich ruhiger gewesen als der gestrige, Tala und die andern hatten nicht viel zutun und konnten sich an die Bar setzen und plaudern. Liz war unterwegs wegen irgendwelchen Geschäftlichen Dingen, nichts was die Kellner oder Jungköche die sich an der Theke unterhielten kümmerte. Tala wurde von allen Seiten mit Fragen bombardiert, wie er es den gemacht hätte bei all dem durcheinander gestern den Durchblick zu behalten, Übung war die Knappe antwort auf die Frage. Hin und wieder betrat ein Gast das Lokal und Tala kümmerte sich meist darum.

Am Abend schloss Liz das Lokal ab und lud die Jungs erneut auf einen Drink ein, und dieses Mal ging Tala sogar mit da Kai ja eh später kommen würde. Sie gingen in eine kleine Kneipe mitten in der Stadt. Sie unterhielten sich, tranken und spielten Billyard. Sie hatten alle großen Spaß und tranken eine Menge Wodka obendrein. Tala, als Vollblut Russe machte das nichts, doch den andern sah man schon eine ganze Weile an das sie einen übern Durst getrunken hatten.

Liz kicherte über jeden Dummenspruch, Jim macht nur noch Blödsinn und die andern Grölten dazu. Tala hatte genug und wollte sich verabschieden doch Liz hielt ihn auf, zog ihn zu sich auf die kleine Couch und legte ihm den Arm um die Schulter. Man merkte ihr an das sie unheimlich betrunken war und Tala wollte sich von ihr lösen doch sie verstärkte den Griff um sein Handgelenk und drohte ihm ihn zu feuern sollte er jetzt gehen. Talas seufzte resigniert, das konnte er auf keinen Fall zulassen, zum einem mochte er den Job und zum andern würde es Kai sicher nicht gefallen das er schon nach dem zweiten Arbeitstag gefeuert wurde. Liz labberte ihn mit irgendwelchen alten Geschichten zu, wie sie zu dem Lokal kam, warum sie es überhaupt übernommen hatte und Dinge die schon dort passiert sind. Tala hörte kaum zu, er wollte nur noch nach Hause, doch Liz schien zu merken das er ihr nicht zuhörte, was bewundernswert ist wenn man bedenkt wie viel sie getrunken hatte. Da er nicht am reden interessiert war ging sie dazu über seine Aufmerksamkeit anders auf sich zu lenken, was ebenfalls nichts half da es ihn nicht störte, als die ihre Bluse aufknöpfte, seine Hand auf ihren Oberschenkel legte und ihn Verführerisch ansah. Tala bedachte sie nur mit einem verdutzen Gesicht, sie ergriff sein Hemdkragen und bevor er reagieren konnte, zog sie ihn zu sich und küsste ihn. Tala war vollkommen überrumpelt und versucht sie wegzudrücken, doch sie hatte unheimliche Kraft. Als er es endlich schaffte sich von ihr zu lösen, stand er auf, wischte sich über die Lippen und ging ohne ein weiteres Wort hinaus. Tala war nicht sauer, er schob es auf den Alkohol und das sie nicht wusste was sie tat, was er eigentlich immer tut wenn dieses Zeug im spiel ist.

Traurig, dachte er das dieses Zeug so einen Einfluss auf mansche Menschen hatte.

Tala ging durch die kalte Nacht nach Hause und freute sich auf Kai, der sicher schon seit Stunden auf ihn wartete. Als der Rothaarige ankam, fand er Kai schlafend auf der Couch. Tala lächelte, ging auf ihn zu und gab ihm einen Kuss auf die Lippen.

Kai hatte das Gespräch früher als erwartet beenden können, er und sein Partner waren sich erstaunlicherweise sehr schnell einig gewesen. So kam Kai gegen 18:00 Uhr nach Hause. Es wunderte ihn, dass Tala noch nicht daheim war, dachte sich aber nichts dabei. Er machte sich eine Kleinigkeit zu Essen und setzte sich vor den Fernseher, wo er kurze Zeit später auch einschlief.

Er merkte nicht, dass Tala nach Hause kam, bis er zwei sanfte und warme Lippen auf den eigenen spürte. Wie gut er diese Lippen kannte, so oft hatten sie die seinen berührt, seinen Körper liebkost und noch weit mehr mit ihm angestellt und jedes Mal ein unheimlich starkes Verlangen in ihm geweckt. So wie auch jetzt, Kai erwiderte den sanften Kuss, der schnell inniger wurde. Kai drehte sich von der Seite auf den Rücken und Tala beugte sich über ihn.

Tala spürte, wie Kai den Kuss erwiderte und verstärkte ihn daher, er wollte das Gefühl von seinen Lippen abschütteln, das auf seinen Lippen brannte wie pures Gift. Als Kai sich drehte, beugte er sich fast schon automatisch über ihn, stemmte sein Knie neben ihm auf der Couch ab und strich mit der Hand über seine Wange.

„Ich hab dich vermisst...!“ hauchte der blauäugige sanft in den Kuss und erntete ein Lächeln des anderen, als dieser den Kuss löste und ein „Ich dich auch“ zurück raunte. Tala musste grinsen über Kais Unterton und wusste gleich, was der Blick mit dem ihn der kleinere bedachte bedeuten sollte. Tala nahm Kai auf die Arme, trug ihn in sein Zimmer und legte sich mit ihm aufs Bett.

Tala begann Kais Hals sanft zu liebkosen und ihn auszuziehen.

Er merkte, wie Kai es genoss und auch ihm gefiel es, wie der andere sich unter seinen Lippen regelte und wand. Tala konnte nicht genug von Kais süßen Lauten hören, verwöhnte seinen liebsten und ließ ihm am ganzen Körper spüren, wie sehr er ihn liebte, ihn brauchte, sich nach ihm verzerrte.

Kapitel 7 Ende

So, damit das nicht wieder ein adult Kapi wird, ist hier Schluss. Hoffe es hat euch gefallen und dass es diesmal etwas länger geworden ist, das weiß man ja nie so genau. Da Mexx ja andere Seiten umfänge hat als mein Schreibprogramm ^^.

Kapitel 8: Past teil 2: Nach dem du mich allein liest...

Kapitel 8: Past Teil 2: Nachdem du mich allein liest...!

Es war Samstag Nachmittag, Tala arbeitete nun schon seit zwei Wochen im Moonlight. Er war überglücklich und Liz gelegentliche anmach versuche ließen ihn Kalt. Tala saß im Garten und sah in den Blauen Himmel, er hatte dieses Wochenende frei und er genoss es sehr. Kai war zwar in der Firma, was dem ganzen Tag zwar einen Dämpfer verpasste, aber Tala nahm sich einfach die Zeit für sich. Er war in der Stadt gewesen, hatte Tyson und die andern getroffen, sich mit ihnen unterhalten und war danach wieder nach Hause gegangen. Als er so in den Himmel schaute schweiften seine Gedanken ab, weit weg hin zu einem Ort an dem er nie wieder hin wollte und in Erinnerungen die er am liebsten vergessen würde, er dachte an die Zeit in Russland und der Abtei...

8 Jahre zuvor...

Tala war Wut entbrannt über Kais verrat und ging in sein Zimmer, schlug die Tür zu und setzte sich aufs Bett. Er war so wütend das er sich selbst Ohrfeigen könnte, ihm war klar das er eigentlich gar nicht auf Kai sondern auf sich selbst wütend war, sicher war er enttäuscht das Kai ihn verlies und er wäre am liebsten mit ihm gegangen, doch das konnte er nicht, selbst wenn er Kai gefragt hätte würde es sein Großvater nie erlauben und Boris würde sein "Spielzeug" sicher nicht so einfach wieder hergeben. Tala seufzte laut, er wusste einfach nicht mehr weiter, er hatte alles verloren und sein Leben war an einem Tiefpunkt angekommen. Er hörte wie der Motor eines Wagens gestartet wurde, er sprang auf, lief zum Fenster und riss es auf. Er sah gerade noch wie die schwarze Limosinne davon fuhr, mit der einzigen Person der er von ganzen Herzen vertraute und liebte.

Tala sah noch lange aus dem Fenster, obwohl das Auto längst nicht mehr zu sehen war. Er war einfach todunglücklich und merkte nicht einmal wie jemand das Zimmer Betrat und auf ihn zu ging.

Bryan hatte sich Sorgen um den Rothaarigen gemacht und war ihm gefolgt, als er Tala so Gedanken vertieft sah seufzte er laut was die Aufmerksamkeit des andern auf ihn lenkte.

"Was willst du Bryan?" fragte er forsch, ihm war jetzt nicht nach Gesellschaft und schon gar nicht von der des weißhaarigem. Bryan sah seinen Teamleader verständnislos an, er verstand Tala nicht.

"Wie? Was ich hier mache? Ich mach mir sorgen um dich Tala, schon seit Wochen bist du wie ausgewechselt, was ist den nur passiert?" fragte er und sah sein gegenüber Erwartungsvoll an.

Tala schenkte Bryan lediglich einen eisigen Blick und wand sich wieder dem Fenster zu.

"Geht dich nichts an und jetzt verschwinde, geh Spencer nerven oder wenn anders." meinte er gleichgültig was Bryan zur Weißglut trieb. Er ging auf den andern Russen zu, wirbelte ihn herum, packte ihm am Kragen und presste ihn an die Wand. Tala war

sichtlich überrascht, mit der Aktion hatte er nicht gerechnet, dennoch blieb sein Blick kühl. "Was soll der Mist? Lass mich sofort los Bryan" sagte Tala mit ruhiger Stimme, er war außergewöhnlich ruhig, ja es störte ihn nicht im geringsten das Bryan ihm eben so nahe getreten ist, ihn an die Wand presste und wütend zu ihm auf sah. Bryan war fassungslos, normalerweise hätte diese Aktion in einer Rangelei geendet, die der lilaäugige sicher verloren hätte, doch Tala stand einfach nur da. Bryan lies ihn los, er wusste nicht wohin es führen sollte mit ihm zu streiten, Tala hatte einen viele zu sturen Schädel, als das er sich von ihm hatte umstimmen lassen, Kai war der einzige der Tala umstimmen konnte, doch dieser war fort, Bryan wusste das es dem jüngsten von ihrem Jahrgang sehr nahe ging das der Junge mit den rubinroten Augen nicht mehr da war.

"Hör zu Alter, hier zu sitzen und in Selbstmitleid zu ertrinken hilft dir nicht und uns auch nicht, wenn du dich wieder ein bekommen hast dann komm zu Training, wir warten auf dich." erklärte Bryan und drehte sich um und verlies das Zimmer wieder.

Tala sank an der Wand hinab auf den Boden, er hätte heulen können, er wollte es einfach nicht wahr haben das Kai ihn verlassen hatte, er wollte nicht glauben das der blau-grauhaarige in allein gelassen hatte, allein mit dem Kerl der ihm so viel Leid angetan hatte. Tala klatschte sich die Hand gegen die Stirn, immer und immer wieder bis diese sich rötlich verfärbte. Die Stunden vergingen, doch noch immer saß der Rothaarige zusammen gesungen in seinem Zimmer und murmelte irgendwas vor sich hin. Am Abend betrat Spencer das Zimmer des Teamleaders und zog ihn auf die Beine, was sich Tala widerstandslos gefallen lies und redete auf ihn ein und Tala nickte nur und folgte ihm. Im Grunde hat Spencer nicht mehr gesagt als Bryan auch und als der Blauäugige eigentlich längst wusste.

Tala folgte dem ältesten der Demolitionboys in den Speisesaal, er war gut gefühlt mit allen die in

der Abtei lebten, doch kam es dem Russen mit den eisblauen Augen trüb und leer vor, so wie alles in seinem Leben seid der Rotäugige weg war. Tala schüttelte den Kopf, es war eindeutig genug, er konnte und wollte nicht mehr länger darüber nach denken. Er beschloss Kai einfach zu vergessen, fing an härter und länger zu trainieren und nach einiger Zeit viel es ihm leichter nicht immer wieder mit den Gedanken zu dem Halbrussen zuschweifen. Jahre vergingen und Tala dacht nun kaum noch an den andern, bis sie sich wieder trafen. Unerwartet vielleicht dennoch nicht ungewöhnlich das sie sich ausgerechnet bei der Beyblade WM wieder trafen. Doch auch nach all den Jahren der Trennung hatte sich nichts geändert, Tala blieb ihm gegenüber kühl, genauso wie Kai es zu ihm war und als Kai sich entschied wieder zurück zukommen war es Tala noch immer egal.

So glaubte er zumindest, doch als Kai wieder da war kamen die Erinnerung an ihre Gemeinsame Zeit in dem rothaarigen wieder hoch. Er versuchte es zu verdrängen, doch erwischte er sich immer wieder wie er dem Blau-grauhaarigem beim Training zusah, ihm nach sah wenn er schweigend an ihm vorbei ging oder wenn sie gemeinsam aßen.

Tala schlief die Nächte unruhig und war Tagsüber schlecht gelaunt und blaffte die andern immer wieder an, was miese Stimmung ins Team brachte, was auch Boris auffiel. Er lies den Rothaarigen zu sich bringen, was Tala widerwillig mit sich machen lies. Doch antwortete Tala ihm nicht auf seine Fragen was ihm einige Schläge in Gesicht und Magengrube einbrachte und als Boris im begriff war weiter zu gehen kam plötzlich Kai in das Büro und sah von dem am Boden knienden Tala zu Boris der den knienden am Kragen hatte. Kai begriff nicht recht was er da sah und aus irgendeinem

Grund war es ihm nicht recht.

"Tschuldige wenn ich störe, aber ich muss mit dir reden." meinte er kühl und Boris lies Tala los. Tala stand auf, richtete sein Shirt und verlies mit gesenktem Kopf das Büro und ging in sein Zimmer wo er mit der Faust fluchend gegen die Wand schlug, bis diese anfang heftig zu Bluten. Er ignorierte es, wie alles andere auch und wollte gerade wieder gegen die Wand ausschlagen als eine Hand ihm am Handgelenk packte und ihn von der Wand weg zog. Tala drehte sich um und sah in Kais rubinrote Augen die ihn fragend ansahen.

"Was zur Hölle treibst du da?" fragte er und sah auf die Hand des Älteren hinab, wo das Blut hinunterfloss und geräuschlos zu Boden fiel. Tala schwieg, was ging ihn das an? Es interessierte ihn doch überhaupt nicht. Dachte er und sah Kai nur schweigend an, dieser seufzte, zog ihn zum Bett, lies ihn dort platz nehmen und holte das Verbandszeug um die Hand zu versorgen. Tala lies es noch immer schweigend geschehen, er hätte sich eh nicht sonderlich wehren können, da er wusste wie stur der jüngere sein konnte. Als Kai fertig war besah sich Tala seine Hand, er konnte noch immer so gut verbinden wie damals, fiel es dem blauäugigem auf. Er sah von seiner Hand zu Kai.

"Was willst du hier?" fragte er tonlos. "Wie was will ich hier?" kam es verwirrt von Kai zurück.

"Wieso bist du wieder gekommen, wieso mischt du dich hier ein und was willst du jetzt in meinem Zimmer?" fragte er ohne eine Emotion. Kai sah noch immer verwirrt zu Tala rauf, er hatte sich hingekniet um seine Hand zu verarzten und hatte sich noch nicht wieder aufgerichtet. Er dachte über Talas fragen nach, er hatte sich diese immer wieder selbst gestellt, auch wenn er es nicht zugeben würde so hatte er den andern jedoch nie wirklich ganz vergessen können, er spuckte wie eine ruhelose Seele in seinem Kopf, seinen Gedanken und seinen Träumen herum und machte ihn fast wahnsinnig. Tala sah den andern noch immer fragend an und als dieser resignierend seufzte stieg Erwartung in ihm auf. Kai sah zu ihm rauf und murmelte ein leises "Hab dich vermisst... irgendwie...!" und sah dann verlegend weg, da konnte Tala nicht länger an sich halten. Er rutschte von Bett und nahm den andern in den Arm was dieser sich zwar erschreckte, lies es sich aber gefallen. Sie wussten nicht warum und wie lange sie so da saßen, als sie sich endlich lösten kam es ihnen vor als wäre eine Ewigkeit vergangen. Keiner der beiden sagte ein Wort, erst als sich etwas dem Raum näherte, sprang Kai auf, entfernte sich und sah zur Tür die in diesem Moment geöffnet wurde. Boris stand an der Tür und sagte zu Kai das er ihm folgen sollte, schweigend kam er diesem Befehl nach und verlies Talas Zimmer.

Am Nächten Tag war Kai verschwunden, Tala wusste nicht wohin und auch kein anderer hatte ihn gesehen. Tala suchte ihn in der ganzen Abtei, doch Kai blieb verschwunden, den ganzen Tag über.

Tala ging zum Training und hoffte er würde ihn dort sehen, doch auch dort tauchte er nicht auf.

Erst spät am Abend kam er wieder, doch Tala bemerkte es nicht da er es zum einen aufgegeben hatte den andern zu suchen und zum zweiten war er gar nicht mehr in der Abtei, weil Boris ihn auf einen Botengang geschickt hatte. So bekam Tala nichts von dem mit was Kai tat und wie er erneut die Abtei verlies, diesmal aus eigenen willen um zurück zu seinem alten Team zu gehen.

Als Tala es von Spencer erfuhr brach erneut seine Welt über ihm zusammen und er schwor es ihnen im Finale der WM heimzuzahlen, was leider misslang da Tyson ihm am Ende doch geschlagen hatte.

Boris war natürlich alles andere als Begeistert und nahm Tala hart ran, trotz Experimente die Boris an ihm durchgenommen hatte, hatte er gegen Tyson verloren. Boris lies seinen ganzen Frust an dem Blauäugigen aus, dieser verlor immer mehr den Lebenswillen und lies es am Ende einfach nur noch über sich ergehen als sämtliche Hoffnung aus ihm geprügelt und misshandelt, aus seinem Körper und seinem Geist gewichen war, scheinbar für immer wie er vermutete.

Kai bekam von all dem nichts mit, er ging zusammen mit Tyson und Co. Zurück nach Japan. Ohne schlechtes Gewissen? Ohne Reue den andern erneut im Stich gelassen zu haben? Nein! Kai plagte sein Gewissen durch aus, nur hatte er keine Zeit darauf zu achten. Er war so wie so zu Stolz um es sich einzugestehen. Als Kai wieder zur Schule ging und das Bladen eigentlich aufgegeben hatte, dachte er das er nie wieder an den andern denken müsse und ihn auch nie wieder sehen würde. Doch das Schicksal schien andere Dinge mit ihm vorzuhaben und so kam es das Kai erneut mit den Bladebreaker an der WM teil nahm, doch Tala nahm nicht teil. Kai wunderte sich anfänglich wo er steckte, doch durch den schmerzlichen Verlust von Dranzer, dem Zeo ihm zugefügt hatte, vergaß er Tala für einige Zeit und machte sich auch nicht die Mühe sich wieder an ihn zu erinnern bis die dritte WM anstand.

An dem Tag, als er sich mit Tyson, Hero, Daichi und Hilary die Russischen Championchips und Qualifikationen für die WM ansah, wurden alle Erinnerungen wieder leicht in ihm wach, waren aber zu schwach um irgendwelche Gefühle in ihm zu wecken. Da er der Meinung war das er mit Tyson an seiner Seite die WM nicht gewinnen könnte, verlies er nach Ray und Max das Team und schloss sich erneut dem andern Russen an.

Doch es war keine Freundschaftliche Partnerschaft, sie nutzen sich nur gegenseitig aus um an ihre Ziele zu kommen. Als dies nicht gelang, da sie im Entscheidenden Match verloren trennten sich ihre Wege erneut und dieses Mal für einige Jahre indem sie weder etwas voneinander sahen noch hörten. Kai übernahm die Firma und hatte das Bladen endgültig aufgegeben und an Tala dachte er nur noch in manchen Nächten an denen er nicht schlafen konnte oder aus einem Alptraum von damals erwacht war.

Während Tala nach der WM um die Welt zog um irgendwo einen Platz zu finden wo er hingehörte. Doch egal wo er hin kam, egal wie schön es dort war und wie freundlich die Leute zu ihm waren. Er konnte Kai nicht aus seinem Gedanken streichen und so machte er sich auf den Weg von Rio, wo er seit einiger Zeit lebte auf nach Japan um nach Kai zu suchen. Er tauchte erst bei Tyson auf um ihn nach Kai zu fragen.

Tyson hatte in zwischen sämtliche Dinge gewonnen die man in der Beyblade Welt gewinnen kann und hat die BBA übernommen, da Mister Dickenson in Ruhestand gegangen war. Und noch etwas neues gab es bei Tyson zu erfahren, er und Hilary hatten doch tatsächlich vor einem halben Jahr geheiratet und sie erwartete ein Kind von ihm.

Dinge die Tala gar nicht wissen wollte, doch hörte er artig zu, lies sich von Hilary zum essen einladen und fragte dann Tyson nach Kai aus. Tyson sagte er hätte den Halbrussen auch schon ewig nicht mehr gesehen, zuletzt auf seiner Hochzeit mit Hilary. Doch erfuhr er von ihm wo er wohnte und das er die Firma seines Großvater übernommen hatte.

Tala bedankte sich bei Tyson und Hilary und machte sich auf den Weg zu Kai...

Tala schrak hoch er war doch tatsächlich auf der Liege im Garten eingeschlafen.

Er sah auf die Uhr, es war inzwischen halb sechs und Kai kam gerade in den Garten. Tala lächelte den andern an.

“Da bist du ja wieder, wie war dein Tag?” fragte Tala und stand auf, da Kai nur ein müdes Murren von sich gab schlussfolgerte er, dass es ein anstrengender Tag war. Er nahm ihn in den Arm, gab ihm einen Kuss und hörte sich dann sein Gemecker über den heutigen Tag, seiner dummen Sekretärin und einem seiner Angestellten an der scheinbar fast einen wichtigen Geschäftspartner von Kai vergrault hätte.

Tala schmunzelte nur und sprach ihm seinen Beileid aus, zog ihn zu sich da es ihm auf die nerven ging das der kleinere ständig auf und ab lief, gab ihm einen Kuss und nahm ihn mit in die Küche da er ihm angeboten hatte heute das essen zu machen. Sie aßen, unterhielten sich weiter über Kais sorgen, wobei Tala auf die Idee kam Kai einen entspannten Abend zu gönnen.

Während Kai sich in der Wanne entspannte massierte Tala ihm die Schultern und versuchte ihn von dem Thema Arbeit abzubringen. Was ihm nach einigen versuchen auch gelang und könnte ihn überreden am nächsten Samstag frei zunehmen damit sie zusammen einen Ausflug machen konnten.

Abends im Bett unterhielten sie sich noch etwas darüber, entschieden wo sie hingehen und was sie machen wollten. Nachdem alles geklärt, ein inniger gute Nacht Kuss ausgetauscht worden war und Kai sich in Talas Arme gekuschelt hatte schliefen sie friedlich ein, Kai mit dem Gefühl der Geborgenheit endlich jemanden zu haben dem er vertrauen konnte und Tala mit dem Gefühl endlich einen Ort gefunden zu haben wo er hingehört.

Ende Kapitel 8

So das war's wieder einmal, wundert euch bitte nicht warum ich die Szenen in Punkto der WM etwas abgekürzt habe, ich denke einfach jeder weiß was bei den Weltmeisterschaften ablief da wir ja alle Beyblade-Fans durch und durch sind. ;-)
Ich hoffe das Kapi hat euch gefallen und ich hoffe auch das es verständlich geworden ist.

>.<

sich da nicht so sicher ist

Bis bald, eure Luna19.

Kapitel 9: Das Picknick und die kleinen Besucher

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 10: "Wenn die Vergangenheit einen einholt, was dann?"

Kapitel 10: "Wenn die Vergangenheit einen einholt, was dann?"

Es ist nun schon fast zwei Monat her das Tala bei Kai eingezogen ist und sie sich näher gekommen sind. Kai genoss es dem Rothaarigen so nah zu sein, er war auch froh darüber das er ihm seinen damaligen "Verrat" verziehen hatte. Tala hatte das Thema von vor einiger Zeit wieder zur Sprache gebracht gehabt und sie unterhielten sich darüber. Kai konnte sehen wie eine scheinbar unendlich schwere Last von den Schultern des Älteren genommen worden ist, als er ihm erzählte wie es ihm ergangen war.

Wochenlang ging alles gut, Talas Job brachte ihm jede menge Freude und er lernte viele Menschen kennen. Der Rothaarige war wohl nie glücklicher in seinem Leben und die dunklen Schatten seiner Vergangenheit verblassten allmählich im Schein seiner leuchtenden Zukunft, bis sie nur noch wage Erinnerungen irgendwo am Rande seines Bewusstseins wahren. Bis zu dem Tag an dem sich alles ändern sollte. Tala wurde nach Feierabend noch einmal zu Liz ins Büro gerufen, so wie er dachte um den Tag zu besprechen. Liz saß auf ihrem Schreibtisch und hatte die Beine überschlagen als Tala rein kam. Liz lächelte freundlich und Tala tat es ihr gleich, wobei ihm ein ungutes Gefühl kam.

Auch Kai hatte sich in der Zeit seid er mit Tala zusammen war verändert, er war offener, fröhlicher und weit aus weniger gemein zu seinen Mitarbeitern, ja selbst Tyson konnte ihn nicht ärgern und die beiden verstanden sich immer besser, wenn sie auch hin und wieder noch aneinander gerieten, was sich bei den beiden Sturköpfen nun mal nicht vermeiden lies. Kai ging am Morgen aus dem Haus, zu seiner Firma und konnte all seine arbeiten früh beenden, worüber er sich sehr freute den so konnte er für den Rothaarigen endlich auch mal etwas gutes tun, in den letzten Wochen hatte Tala immer für ihn gekocht, ihm das Bad eingelassen und ihm nach einen hartem Tag massiert und alles erdenkliche getan damit es ihm gut geht und heute war er mal an der Reihe den Älteren nach Strich und Faden zu verwöhnen.

Kai war bereits mitten bei seinen Vorbereitungen und stand gerade in der Küche um etwas zum Essen zu kochen, als er ein Geräusch aus dem Wohnzimmer vernahm worauf ein leises zischen folgte. Kai sah auf die Uhr, es konnte unmöglich Tala sein den Kai wusste das es heute später werden würde, das hatte der Rothaarige bereits gestern erwähnt. Kai ging aus der Küche und sah sich im Raum um, konnte aber niemanden entdecken. Kai zuckte mit den Schultern und beschloss für sich das er es sich einfach eingebildet hatte, tatsächlich fühlte er sich seid neustem immer irgendwie beobachtet und unwohl wenn der Ältere nicht in seine Nähe war. Er ging zurück in die Küche und wollte gerade weiter machen, als ihm ein Tuch auf Mund und Nase gedrückt und sich ein Arm um seine Taille schlang um ihn festzuhalten. Kai wehrte sich anfänglich noch bis das Mittel im Tuch zu wirken begann und der Blauhaarige immer müder wurde bis er das Bewusstsein verlor. Ihm Halbschlaf bekam er noch mit wie ihm eine Stimme etwas zuflüsterte und diese Stimme kannte er von irgendwo her.

Tala hatte derweil andere Sorgen, Liz war ihm ziemlich auf den Pelz gerückt und er stand nun mit dem Rücken zur Wand und redete auf seine Chefin ein. Tala sah beim besten Willen keinen Ausweg, immerhin war sie zum einen eine Frau und zum andern seine Vorgesetzte und er wusste nicht wie er sich ihr entziehen konnte ohne ihr groß weh zu tun oder gar gefeuert zu werden. Tala mochte seinen Job sehr und er würde einiges tun um ihn zu Retten, doch das hier ging eindeutig unter die Gürtellinie, im wahrsten Sinne des Wortes. Liz hatte ihm unmissverständlich ihr Vorhaben klar gemacht als sie ihn an die Wand drängte und nun versuchte ihn dazu zu bringen das zu tun was sie wollte und was wie wollte war auch mehr als eindeutig und das war Tala, mit Leib und Seele.

"Ich denke nicht das es gut wäre... belassen wir es doch einfach bei unserm Chef-Angestellten-Verhältnis!" sagte Tala und wandte sich geschickt aus seiner Lage und ging zur Tür.

"Wir sehen uns morgen!" und mit diesen Worten verabschiedete er sich und verließ das Moonlight.

Er strich sich noch mal durchs Haar, stieg auf sein Motorrad und fuhr nach Hause in voller Vorfreude auf seinen Geliebten der dort auf ihn wartete.

Als Tala bei dem Haus ankam stockte er und sah zum Haus auf.

"Nanu es brennt ja gar kein Licht?" Das fand der Russe äußerst Merkwürdig und ging, nein er rannte geradezu zum Haus und schloss die Tür auf.

"Kai?" rief er gleich, keine Antwort. Tala sah auf seine Uhr und es war bereits halb elf, Kai musste also zuhause sein.

Vorsichtig betrat er die Wohnung und sah sich misstrauisch um, es war viel zu ruhig und das behagte dem rothaarigen gar nicht.

Wo steckte der blauhaarige nur?

Tala ging weiter ins Wohnzimmer und da er kein Licht angemacht hatte stieß er mit dem Bein gegen den Wohnzimmertisch.

Laut begann der Rothaarige auf Russisch zu fluchen und schon ging das Licht an.

Tala wirbelte herum und dachte eigentlich Kai zu erblicken, doch Fehlanzeige.

In der Tür zur Küche hin stand ein alter Bekannter und bei diesem Anblick knurrte der Russe leise.

"Brian... was tust du bitte hier?" fragte er erst ruhig, doch als sich auf dem Gesicht des weißhaarigen ein Grinsen abzeichnete wusste er das er nicht gekommen war um über alte Zeiten zu quatschen.

"Wo ist Kai?" fragte er noch immer gelassen und Brians Grinsen wurde breiter, jedoch schwieg er noch immer.

Gerade als Tala auf den andern zugehen wollte wurde ihm schwarz vor Augen und er sackte in sich zusammen.

Der Junge, der für Talas Ohnmacht verantwortlich war fing diesen auf und grinste breit.

"Und Nummer zwei!" sagte dieser und schulterte sich den Rothaarigen auf.

"Das war viel zu leicht, Tala ist weich geworden früher hätte er dich locker bemerkt, Spencer." gab nun auch Brian von sich und nahm den noch immer von dem Schlafmittel betäubten Kai. Die Beiden Russen brachten ihren Fang zum Wagen und fuhren mit ihnen Richtung Stadt davon.

Die kleinen Kätzchen saßen am Küchenfenster und miauten dem Wagen nach.

Brian und Spencer lieferten ihre Gefangenen bei ihrem Auftraggeber ab und dieser

grinste zufrieden.

"Bringt die beiden ins Flugzeug und passt auf das sie nicht entkommen, wir wollen doch nicht das unsere Gäste uns verlassen bevor wir haben was wir wollen." sagte der Lilahaarige lachend und folgte seinen Handlangern ins Flugzeug.

Es war kein andere als Boris Beikov, der mal wieder nichts gutes plante.

Im Flugzeug das sich auf den weg nach Russland machte, herrschte reges treiben. Spencer und Brian die seid einiger Zeit was miteinander haben vergnügten sich in ihrem Abtei und Tala und Kai, die in einem andern waren, schliefen noch immer.

Kai wachte mit dröhnenden Kopfschmerzen auf und sah sich um.

"Wo zum Teufel bin ich?" fragte sich der Blauhaarige und erhob sich aus dem Bett, dass eindeutig nicht das seine war.

Kai verlies das Zimmer und irrte nun durch die Gänge die ihm merkwürdig bekannt waren, bis er in einen Jungen rein lief und auf dem Hinterteil landete.

Sich diesen reibend sah er auf und seine Augen weiteten sich.

"Hallo Kai, na aufgewacht?" sagte Brian grinsend und zog ihn auf die Beine.

Der Angesprochene wich ein paar Schritte zurück und wusste nun wo er war und das gefiel ihm gar nicht.

"Warum zum Henker hast du mich hier her verschleppt, Brian?" fragte er eiskalt was dem andern nur ein Müdes lächeln abverlangte.

"Wie brauchen dich lediglich als mittel zum Zweck!" gab er kalt zurück und packte ihm am Handgelenk und zog ihn trotz Gegenwehr mit sich.

Fluchend und sich mit aller Kraft windend versuchte Kai seinem ehemaligen Teamkollegen zu entkommen, doch vergeblich. Kai war über die Jahre viel zu sehr in Mitleidschaft gezogen worden und seine Kräfte waren längst nicht mehr genug um den kräftigen Russen genug widerstand zu leisten.

Er führte ihn in einen Leeren Raum, wo Boris, Tala und Spencer standen, zusammen mit einem Mädchen das Kai nicht kannte und die scheinbar Todesangst litt.

Tala war schon eine ganze Weile wach und wurde in den Raum geführt wo Boris ihm ein Angebot, oder eher einen Auftrag gab.

"Ich arbeite nicht mehr für dich, Boris die Zeiten sind vorbei." fauchte er diesen an, doch ohne das Boris ihm antwortete wurde an Mädchen hinein geführt, die sich nach Leibeskräften gegen ihre Wächter wehrte und um gnade flehte.

"Tala ich will das du sie Tötest als kleinen Beweis das du noch genug Mumm dafür hast um die Aufgabe die ich dir gab zu erfüllen. Wenn nicht wird es Kai schlecht ergehen." Und kaum waren diese Worte ausgesprochen trat der Blauhaarige schon in den Raum und sah sich verwirrt um.

Tala stockte der Atem als er Kai sah, er sollte das hier nie zu Gesicht bekommen. All die Dinge in seiner Vergangenheit die er dem andern immer vorenthalten hatte.

Der Russe biss sich auf die Lippen und nickt nur stumm was den lilahaarigen ein lächeln auf die Lippen setzte.

"Gut dann hätte wir nur noch eins zu tun." Boris drückte Tala eine Waffe in die Hand und deutete auf das am Boden sitzende und wimmernde Mädchen.

"Töte sie Tala." befahl er dem Russen kalt und dieser Zielte auf das Mädchen, zitternd zwar aber doch mit ernster und entschlossener Miene.

Und so zog er den Abzug der Waffe, kurze Zeit später lag das Mädchen regungslos am Boden und ihr kostbares Blut verteilte sich auf den Boden des Raumes.

Boris lachte und Tala lies die Waffe sinken und sah zu Kai der ihn nur geschockt ansah.

Kai verstand nicht was hier gerade passiert und dann noch dieses Mädchen. Was sollte das alles und was wollte Boris nun wieder von Tala?

Er verstand die Unterhaltung nicht die, die beiden führten und war nur noch verwirrter als Boris Tala die Waffe gab.

Das war zu viel, denn auch wenn Kai nicht verstand, die Geste war unmissverständlich und er wollte Tala noch davon abhalten, doch hielt Brian ihn auf und drückte ihm die Hand auf den Mund damit er ruhig war.

Kai war entsetzt als Tala doch tatsächlich abdrückte und sah ihn auch so an.

Wie konnte er das tun? So ohne weiteres, ohne mit der Wimper zuzucken?

Das war alles zu viel für den so wie so schon gestressten Halbrussen und Kai brach unter einem Nervenzusammenbruch, in sich zusammen.

Stunden später erwachte der Blauhaarige wieder, den irgendetwas fuhr immer wieder über seinen Hals und dies war ziemlich feucht.

Kai schlug die Augen auf und sah ihn Talas Gesicht, der über ihn kniete und sich über die Lippen legte. Sein Haar fiel ihm über die Schulter und er sah Kai mit einem Blick an der ihn erschauern lies.

In ihnen war nichts mehr von dem Glanz den sie einst hatten, den nun lagen dunkle Schatten in den eisblauen Augen und sie blickten leer in die rubinroten, die ihn nur verwirrt ansahen.

Tala sah auf Kai hinab der so eben erwacht war und konnte sich in den Rubinen spiegeln. Er verachtete sich nur noch mehr für das was er tat, doch musste er es den sonst würde er verrückt werden.

Auch wenn Kai ihm das nicht verzeihen würde, fiel er nun über ihn her wie ein wildes Tier und lies sich nicht von den Worten, die ihn anflehten aufzuhören irritieren.

Nachdem Kai vor Erschöpfung eingeschlafen war, küsste Tala ihm die Tränen von der Wange und verlies den Raum um den Auftrag zu erfüllen den man ihm Auftrug.

Tala glaubte das dies nun das Ende sei, er hatte sich eingebildet diesem Mann zu entkommen, doch er hatte sich getäuscht und wieder hatte er ihn gefunden und nun hielt er ihn wieder fest.

Der Glaube des Russen schwand mit jedem Meter den er sich von seinem Phönix entfernte und in die Dunkelheit seiner Vergangenheit schritt. Immer tiefer hinein bis es kein entkommen zu geben scheint und er wieder zu dem Blutrünstigem Wolf wurde der von Boris Kontrolliert und erschaffen wurde.

Tala nahm abschied von seinem kurzen Leben im Glück und trat wieder in das verderben ein das ihn Willkommen hieß und die dunklen Schwingen des Todes um ihn legte, um ihn für immer zu binden.

Eine einzelne Träne stahl sich aus den Eisblauen Augen und so verlies Tala Ivanov die Abtei und machte sich auf um zu Morden, wie es ihm befohlen wurde.

Ende Kapitel 10

Tja das war's mal wieder fürs erste und es liegt nun an euch ob die FF hier endet oder nicht.

Ich überlass es euch ob ihr ein Happy end wollt oder ein offenes Ende, ihr könnt mir

eine Ens schicken und mir euren Wunsch äußern. Bei einem Happy end wird es wohl noch ein oder zwei kapitel geben, bei einem Offenen vlt eins oder es endet schon hier. Also ist eure Entscheidung und ich hoffe euch hat die ff bis hier her gefallen.
Mit freundlichen Grüßen
Eure Luna19.